

Sitzungsniederschrift

der Bau-/Wirtschafts- und Umweltausschuss der Stadt Kremmen führte die 3. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 22.10.2019 im Rathaus Kremmen, Ratssaal, um 19.00 Uhr durch.

a) anwesend

Schlichting, Ricky	Vorsitzender
Koop, Eckhard	Mitglied
Hornemann, Heino	Mitglied
Klein, André	Mitglied
Kurth, Jürgen	Vertreter für Herrn Förster

b) abwesend

Förster, Arthur	Mitglied
-----------------	----------

c) von der Verwaltung anwesend

Herr Busse	Bürgermeister
Herr Wießner	Bauamtsleiter
Herr Bröker	Kämmerer
Frau Kotke	Schriftführerin

d) Abgeordnete:

Lisa Sommer, Reiner Tietz, Lucas Neumann

e) Gäste

Herr Kemper	Pro Retail Consult GmbH & Co.KG
Herr Wolff	Unternehmensberater

f) Presse: ./.

g) Bürger: ca. 8

Die Mitglieder waren durch -**ordnungsmäßige** - Einladung vom **13.10.2019** auf **Dienstag**, den **22.10.2019** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Der Vorsitzende stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die -**ordnungsmäßige** - Einberufung **keine** Einwendungen erhoben wurden.

Bestätigte Tagesordnung

I. I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung
2. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Bau-/Wirtschafts- und Umweltausschusssitzung vom 13.08.2019
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Einwohnerfragestunde
5. Beratung und Empfehlung: Mobilitätskonzept für den Landkreis Oberhavel
6. Beratung und Empfehlung: Änderungsbeschluss für die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 65 "FFW Kremmen" der Stadt Kremmen am Standort Schlossdamm
7. Beratung und Empfehlung: Abwägungsbeschluss zum Ergebnis der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 66 "Neue Kietzstraße"; Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 66 "Neue Kietzstraße"
8. Beratung und Empfehlung über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 76 "Dorfstraße 47, Weberseck" im Ortsteil Sommerfeld
9. Beratung und Empfehlung: Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 75 "Neue Kietzstraße / Schwedengasse" der Stadt Kremmen
10. Beratung und Empfehlung: Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Kremmen für das Jahr 2020
11. Information über die Klubhausberatung am 01.10.2019
12. Sonstiges

II. II. Nichtöffentlicher Teil

1. Beratung und Empfehlung: Weitere Entwicklung des Gewerbegebietes "Am Elsholz"
2. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Bau-/Wirtschafts- und Umweltausschusssitzung vom 13.08.2019
3. Beratung und Empfehlung: Änderung des Durchführungsvertrages zum Vorhaben- und Erschließungsplan nach § 12 BauGB B-Plan 58 "Stationäres Wohnen für Menschen mit geistigen Behinderungen und Mehrfachbehinderungen und Wohnen am Döringsbrückedr Weg"
4. Beratung und Empfehlung: Bau eines Gehweges entlang der L 19, Abs. 020 von km 1,066 - 1,089 OT Sommerfeld, Bauerlaubnisvertrag und Ankauf der benötigten Flächen
5. Beratung und Empfehlung: Vergabe der Bau- und Dienstleistungen Neubau Haltestelleneinrichtungen in der Stadt Kremmen
6. Sonstiges

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enth
	I. Öffentlicher Teil			
1.	Eröffnung Herr Schlichting eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.			
2.	Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Bau-/Wirtschafts- und Umweltausschusssitzung vom 13.08.2019 Es werden keine Einwendungen vorgetragen, somit gilt der öffentliche Teil der Niederschrift vom 13.08.2019 als bestätigt.			
3.	Feststellung der Tagesordnung Da keine Änderungsanträge zur Tagesordnung gestellt werden, wird nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren.			
4.	Einwohnerfragestunde Frau Lühder übergibt im Auftrag des Umweltbeirates der Stadt Kremmen einen Antrag zum Umgang mit Falllaub. Es wird empfohlen, Falllaub aus umweltökologischen Gründen auf natürlich gewachsenen Vegetationsflächen liegen zu lassen. Ein weiterer Antrag beinhaltet Vorschläge zur Baumpflege in der Stadt Kremmen. Es reiche nicht mehr aus, nur ordnungsbehördlich tätig zu werden und Bäume bei Gefahr für die Sicherheit zu fällen. Bei Feststellung von Schäden müsse frühzeitig eingegriffen werden, um möglichst viele und auch alte Bäume zu erhalten. Die Stadt müsse sich um alle Bäume der Stadt kümmern und sich auch für den Erhalt der privaten Bäume und des Straßenbegleitgrüns einsetzen. Abschließend übergibt sie noch einen Vorschlag für mehr Grün für den Stadtpark Kremmen und lobt die gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung. Frau Witzgall von der Initiative Radweg Kremmen-Linum berichtet, dass sich die Zahl der Unterschriften für dieses Projekt inzwischen auf 3.500 erhöht hat, davon sind über 1.050 Unterschriften aus Kremmen. Sie informiert über den Sachstand und berichtet, dass die Gemeinde Fehrbellin den Beschluss gefasst hat, an der L 16 bis zur Flatower Kreuzung den Radweg zu bauen und auch die Ertüchtigung des Radweges von Ziethenhorst nach Linumhorst sei beschlossen worden. Außerdem wurde eine Projektgruppe gebildet. Sie erfragt den Sachstand zu diesem Projekt in der Stadt Kremmen und erkundigt sich, ob der Ausschuss die Realisierung des Vorhabens beschließen könnte. Weiterhin fragt sie an, ob Haushaltsmittel für 2020 eingestellt wurden, die notwendigen Gespräche mit den Grundstückseigentümern an der L 16 geführt wurden und ob auch in Kremmen eine Projektgruppe aus			

	<p>interessierten Bürgern und Abgeordneten initiiert werden kann, um besser kooperieren zu können. Sie macht deutlich, dass es schön wäre, wenn es auch in Kremmen langsam voran ginge und das Vorhaben nicht im Sande verläuft. Für die Ausschusssitzung im Dezember bittet sie um eine Einladung, um über das Projekt weiter zu informieren und sich mit dem Ausschuss auszutauschen.</p> <p>Herr Schlichting teilt mit, dass sich der Ausschuss in dieser Legislaturperiode bisher noch nicht mit dem Projekt beschäftigt hat. Er fragt an, ob sich ein Abgeordneter bereit erklärt, in dieser Projektgruppe mitzuarbeiten. Herr Busse informiert, dass das Vorhaben an den Landkreis Oberhavel weitergeleitet wurde, da es sich um eine Landesstraße handelt. Haushaltsmittel für 2020 wurden nicht eingestellt. Wenn sich eine Projektgruppe in Kremmen bilden will, könne man dem nur wohlwollend zustimmen; das sei aber keine Sache der Verwaltung. Herr Tietz macht noch einmal deutlich, dass es sich bei diesem Radweg um eine Landesstraße handelt und die Stadt Kremmen daher nur unterstützend tätig werden kann. Herr Klein erklärt sich bereit, als Abgeordneter in dieser Projektgruppe mitzuwirken.</p> <p>Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.</p>			
5.	<p>Beratung und Empfehlung: Mobilitätskonzept für den Landkreis Oberhavel Der Ausschussvorsitzende informiert über den Sachverhalt und berichtet, dass es ein Modulkatalog mit 12 Themenbereichen gibt, der den Abgeordneten vorliegt. Herr Busse verweist auf die Zusammenkunft am 28.10.2019 zum Thema Mobilitätskonzept, zu der der Vorsitzende des Kultur- und Sozialausschusses, Herr Dalibor, die Fraktionsvorsitzenden und Ortsvorsteher eingeladen hat. Herr Tietz berichtet, dass das Thema zur Beratung im Kultur- und Sozialausschuss am 24.09.2019 auf der Tagesordnung stand. Dort wurde vorgeschlagen, eine Arbeitsgruppe zu bilden und aus diesem Grund erfolgte die Einladung zum 28.10.2019. Es soll überlegt werden, wie wir uns die Mobilität in der Stadt Kremmen mit Blick in die Zukunft vorstellen. Herr Busse informiert, dass am 23.10.2019 beim Landkreis ein Workshop zu dieser Thematik stattfindet. Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.</p>			
6.	<p>Beratung und Empfehlung: Änderungsbeschluss für die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 65 "FFW Kremmen" der Stadt Kremmen am Standort Schlossdamm Der Bauamtsleiter, Herr Wießner, verweist auf die Vorlage und informiert über den Sachverhalt. Er informiert über die</p>			

	<p>geänderte Fläche und beantwortet anschließend Anfragen.</p> <p>Die Mitglieder des Bau-/Wirtschafts- und Umweltausschuss der Stadt Kremmen empfehlen einstimmig die Beschlussfassung.</p>			
7.	<p>Beratung und Empfehlung: Abwägungsbeschluss zum Ergebnis der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 66 "Neue Kietzstraße"; Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 66 "Neue Kietzstraße"</p> <p>Es werden keine Anfragen gestellt.</p> <p>Der Ausschuss gibt einstimmig die Empfehlung zur Beschlussfassung.</p>			
8.	<p>Beratung und Empfehlung über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 76 "Dorfstraße 47, Weberseck" im Ortsteil Sommerfeld</p> <p>Herr Rhode, freischaffender Stadtplaner aus Berlin, erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation das Bauvorhaben. Mit dem Bebauungsplan werde Baurecht geschaffen und das Vorhaben könne dann realisiert werden. Die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung von Wohngebäuden mit insgesamt 70 Wohnungen und 5 Gewerbeeinheiten werden geschaffen. Es sollen sieben dreigeschossige barrierefreie Gebäude mit Mehrgenerationen-Mietwohnungen entstehen und die Gewerbeeinheiten können u.a. durch Läden, Arzt- und Therapiepraxen o.ä. genutzt werden. Das Bauvorhaben wurde bereits im September im Ortsbeirat Sommerfeld vorgestellt und erörtert. Anschließend erläutert Herr Rhode den Verfahrensablauf und beantwortet Anfragen.</p> <p>Herr Kurth berichtet, dass das Bauvorhaben zwei mal im Ortsbeirat Sommerfeld beraten und von den Bürgerinnen und Bürgern wohlwollend aufgenommen wurde. Für Sommerfeld wäre das ein erheblicher Entwicklungsschub.</p> <p>Herr Klein informiert vorab, dass er in der SVV am 24.10.2019 einen Änderungsantrag hinsichtlich des städtebaulichen Vertrages stellen wird. Es soll auch eine Vereinbarung über einen ständigen Anteil von 15% an mietpreis- und belegungsgebundenen Wohnungen mit einer Miethöhe von maximal 7,80 €/kalt je Quadratmeter sowie weitere Festlegungen für eine Beteiligung an den Kosten für die Infrastruktur gesichert werden.</p> <p>Einen städtebaulichen Vertrag schließt die Stadt mit dem Investor sowieso ab und dort können diese Dinge festgeschrieben werden, merkt Herr Busse an. Anschließend erkundigt er sich, ob die Teilnahme von Herrn Rhode zur SVV am 24.10.2019 noch erforderlich sei.</p> <p>Herr Koop sieht die Teilnahme als sinnvoll an. Herr Rhode sagt</p>			

	<p>seine Teilnahme zu. Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.</p> <p>Der Bau-/Wirtschafts- und Umweltausschuss der Stadt Kremmen gibt einstimmig die Empfehlung zur Beschlussfassung.</p>			
9.	<p>Beratung und Empfehlung: Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 75 "Neue Kietzstraße / Schwedengasse" der Stadt Kremmen</p> <p>Herr Wießner verweist auf die Vorlage und gibt Erläuterungen. Er informiert, dass dieses Gebiet im Außenbereich liegt und nicht nach § 13a BauG im beschleunigten Verfahren entwickelbar ist. Es wurde eine Zielfrage gestellt. Von der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung liegt eine positive Stellungnahme vor. Die Planungsabsicht kann als Innenentwicklung gewertet werden, so dass sie ohne Inanspruchnahme der Eigenentwicklungsoption möglich ist. Wir haben hier eine Innenbereichssatzung. Der Investor beabsichtigt, 6 Einfamilienhäuser mit maximal zwei Geschossen zu errichten. Anschließend beantwortet er Anfragen.</p> <p>Herr Klein bittet um die Bereitstellung der Innenbereichssatzung.</p> <p>Der Bau-/Wirtschafts- und Umweltausschuss gibt einstimmig die Empfehlung zur Beschlussfassung.</p>			
10.	<p>Beratung und Empfehlung: Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Kremmen für das Jahr 2020</p> <p>Der Kämmerer informiert über Veränderungen bei den Einnahmen und Ausgaben und gibt Erläuterungen. Er berichtet u.a., dass die Hebesätze der Steuern konstant bleiben, die Einnahmen der allgemeinen Schlüsselzuweisung steigen und die Kreditbelastung um 383,0 T€ sinkt. Die Vertragsverlängerung Flüchtlingsunterkunft ist noch offen. Durch Tarifierhöhung, Stufenaufstiege und Einstellungen weiterer Erzieherinnen steigen die Personalkosten. Er informiert weiterhin über wesentliche Investitionsprojekte, wie die Sanierung der Turnhalle, Erweiterung der Kita Kremmen und der Neubau des Feuerwehrgerätehauses und teilt mit, dass diese alle mit Fördermitteln unterlegt sind.</p> <p>Der Gesamtergebnishaushalt weist einen Gesamtüberschuss i.H.v. 184.700 € aus. In der Finanzrechnung würden 107.291,30 € am Ende des Haushaltsjahres 2020 übrigbleiben.</p> <p>Anschließend zeigt er die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben auf. Die größten Einnahmeposten sind die Zuweisungen und Schlüsselzuweisungen, Steuern und Abgaben. Diese sind in den letzten Jahren sehr stark angestiegen. Die größte Ausgabeart stellen die Personalkosten dar.</p>			

<p>Herr Koop merkt an, dass die Entwicklungskurve der Personalkosten zu den Einnahmen keine gesunde sei und verweist auf private Unternehmen. Hier könne man sich so etwas gar nicht leisten. Eine Steigerung von 1,5 Mio € sei für eine kleine Stadt wie Kremmen erheblich, dieser Posten sei nicht tragbar.</p> <p>Herr Busse informiert, dass Überprüfungsanträge zur korrekten Einstufung der Mitarbeiter vorlagen, die korrigiert werden müssen. Würde aber z.B. im Wirtschaftshof Personal gekürzt werden, um Personalkosten einzusparen, hätte das zu Folge, dass wieder viele unerledigte Arbeiten in den Ortsteilen liegenbleiben. Herr Tietz macht deutlich, dass eine Stadt oder Gemeinde kein Unternehmen ist. Die Stadt ist für die Daseinsfürsorge seiner Bürger da. Herr Bröker verweist auf Pflichtaufgaben einer Stadt und macht deutlich, dass sich dies von der freien Wirtschaft unterscheidet. Die Stadt leistet sich Schulsozialarbeiter, Jugendclubs, eine Schulküche usw., die natürlich Personalkosten verursachen. Eine Konsequenz wäre, die Hebesätze zu erhöhen, um mehr Einnahmen zu erzielen.</p> <p>Zum Bauvorhaben Neubau Hauptweg Friedhof Kremmen mit 142,0 T€ gibt es Diskussionsbedarf. 100,0 T€ waren im Haushaltsentwurf 2020 eingestellt, merkt Herr Busse an. Herrn Koop gehe es darum, dass die Mittel aus 2019 übertragen werden. Hierzu erfolgt in der Verwaltung eine Prüfung.</p> <p>Die Kostenschätzung für die Baumaßnahme Straße der Einheit liege bei 260,0 T€ informiert Herr Busse. Er weist darauf hin, dass die Zufahrten hier noch herausgerechnet werden müssen.</p> <p>Herr Bröker verteilt anschließend an die Ausschussmitglieder eine Übersicht über die Veränderungen des Haushaltsplanes 2020 und eine aktuelle Investitionsrechnung 2020, zu denen er Erläuterungen gibt.</p> <p>Herr Koop spricht die Maßnahmen an, die in diesem Jahr nicht abgeschlossen werden und mit ins Jahr 2020 übernommen werden. Er erkundigt sich, wo er diese Mittelübertragung auf der Liste findet. Herr Bröker informiert, dass die Fachabteilungen ab 01.01.2020 einen Antrag zur Übernahme stellen können und erst danach die Mittelübertragungen zu sehen sind.</p> <p>Herr Bröker übergibt weiterhin einen aktuellen Ergebnis- und Finanzhaushalt 2020 und gibt Erläuterungen.</p> <p>Für die Erweiterung der Klassenräume in der Schule Kremmen sollte ein Vorlauf geschaffen werden und Planungskosten für 2020 mit eingestellt werden, regt Herr Koop an.</p>			
--	--	--	--

<p>Herr Bröker verweist auf Seite 2 der Investitionsübersicht und teilt mit, dass 65,0 T€ für zusätzliche Klassenräume eingestellt sind.</p> <p>Herr Busse informiert, dass die Ausarbeitung der drei Kostenrechnungen noch nicht vorliegt. Wir sind dabei, eine Baugenehmigung für zwei Klassenräume mit Containern einzuholen.</p> <p>Herr Bröker spricht den Finanzhaushalt und die mittelfristige Finanzplanung für das Haushaltsjahr 2020 an und verweist auf die Planung 2021, die am Ende des Haushaltsjahres ein Defizit von -483.908,70 € aufweist. Es ergibt sich die Frage, ob alle Investitionsvorhaben realisiert werden sollen, oder ob wir einige verschieben oder streichen können.</p> <p>Herr Schlichting regt an, den TOP zu vertagen. Jeder Abgeordnete sollte überlegen, wo Einsparungen vorgenommen werden können.</p> <p>Herr Bröker spricht die Zeitschiene an und weist darauf hin, dass am 12.11.2019 ein weiterer Finanzausschuss stattfindet, in dem das endgültige Zahlenwerk vorgestellt wird. Im Dezember sollte der Haushalt für 2020 beschlossen werden, damit die Stadt am 1.1.2020 mit einem beschlossenen Haushalt arbeiten kann.</p> <p>Wir können im Bau-/Wirtschafts- und Umweltausschuss nur Dinge zurücknehmen, die wir auch verantworten können, macht Herr Hornemann deutlich und schlägt vor, z.B. bei den Straßen die Summe von 100,0 T€ auf 75,0 T€ zu reduzieren.</p> <p>Frau Lisa Sommer macht deutlich, dass es sich bei dem Defizit von -483.908,70 € um eine Planzahl für 2021 handelt. Sie sehe gar keine Investitionen, die für 2021 geplant sind und versteht daher die Diskussion nicht. Herr Bröker macht deutlich, dass es natürlich um den Haushalt 2020 gehe, aber trotzdem kein Minusbetrag in der Planung für 2021 dargestellt werden kann.</p> <p>Herr Kurth spricht die Nachforderung der unteren Naturschutzbehörde zum Neubau des Hauptweges auf dem Friedhof Kremmen an, die eine höhere Bausumme zur Folge hatten. Die Verwaltung sollte sich nicht alles gefallen lassen. Herr Wießner macht deutlich, dass nicht alles hingenommen werde, was die höhere Verwaltungsbehörde fordert und Diskussionen stattfanden. Herr Koop ergänzt, dass dem Ortsbeirat sechs Varianten vorgestellt wurden, die ausgiebig beraten wurden. Es blieb letztendlich aber nur die teure Variante. Er verweist auf die Möglichkeit des Widerspruchs. Wir überlegen uns hier, welche Möglichkeiten zur</p>			
---	--	--	--

	<p>Kosteneinsparung es gibt und daher erwarte er, dass die Verwaltung dann auch Widerspruch gegen die Auflagen einlegt. Die Planung des Einleitbauwerkes, die erstellt worden ist, sei nicht genehmigungsfähig, informiert Herr Busse. Das, was der Landkreis fordert, kann der Planer fachlich nicht und deshalb müssen wir uns von diesem Planer trennen. Der Landkreis gibt uns die Verlängerungsmöglichkeit und die Variante des Landkreises sei auch günstiger.</p> <p>Herr Koop erkundigt sich, ob es eine Möglichkeit des Schadenersatzes gegenüber dem Planer gibt. Herr Wießner und Herr Busse werden das prüfen.</p> <p>Herr Kurth fragt an, wer den Planer ausgesucht hat. Herr Wießner teilt mit, dass eine Ausschreibung stattfand.</p> <p>Nach eingehender Diskussion wird abschließend vorgeschlagen, dass sich jede Fraktion Gedanken über Einsparungen zum Haushaltsentwurf macht und die Vorschläge an Herrn Bröker übermittelt.</p> <p>Herr Schlichting lässt über die Investitionen für 2020 abstimmen:</p> <p>Anzahl der Mitglieder: 5 davon anwesend: 5 Ja-Stimmen: 3 Nein-Stimmen: 1 Enthaltungen: 1</p>			
11.	<p>Information über die Klubhausberatung am 01.10.2019</p> <p>Herr Koop informiert über das Ergebnis der Gesprächsrunde zum Thema Klubhaus. Mit dem Planungsbüro sei man so verblieben, dass aus der Vielzahl der möglichen Projekte jetzt zwei Varianten mit der Denkmalschutzbehörde untersucht werden. Eine Variante ist die Verlängerung des Hauses, die zweite Variante ist, den abgerissenen Teil wieder herzustellen, um einen 2. Fluchtweg zu erhalten. Es soll jetzt schnell eine Lösung gefunden werden, damit wir eine Möglichkeit für eine wirtschaftliche Betreibung erhalten. Das Planungsbüro sei bis zum Ende des Jahres mit der Erarbeitung der zwei Varianten fertig.</p>			
12.	<p>Sonstiges</p> <p>Herr Koop übergibt an den Ausschussvorsitzenden ein Schreiben der Pro Seniorenpflege Kremen, in dem eine Grunddienstbarkeit für die Zufahrt des Grundstückes Berliner Chaussee 12 von der Rückseite aus beantragt wird. Dieses Schreiben wird an die Verwaltung weitergeleitet.</p> <p>Weiterhin spricht Herr Koop die Absturzsicherung an der</p>			

Überfahrt von der Mühlenstraße zum Schöpfgraben an, die er bereits in der letzten Sitzung angeregt hatte. Die Stadt sei Baulastträger und er befürchte, dass Ortsunkundige dort abstürzen könnten. Er regt, dort Poller zu setzen. Herr Wießner wird sich das ansehen.

Nach der letzten Begehung in der Kita Kremmen warte er darauf, dass ein kleinkindgerechtes WC eingebaut wird, teilt Herr Koop mit. Das Problem werde mit einem Tritt gelöst, informiert Herr Wießner. Er sehe nicht ein, dafür Haushaltsmittel zu investieren. Herr Koop äußert sein Unverständnis über diese Aussage.

Herr Hornemann macht darauf aufmerksam, dass es nicht nur mit einem Wechsel des WC-Beckens getan sei, sondern auch das gesamte Vorwandsystem verändert werden müsse. Herr Wießner wird die Kosten ermitteln und dann wird darüber erneut beraten.

Abschließend erfragt Herr Koop den Bauzeitenplan für die Straßenreparaturarbeiten. Seiner Meinung nach sei der Bauzeitenplan bindend.

Herr Wießner weist darauf hin, dass Änderungen im Bauzeitenplan vorkommen können. Herr Busse merkt an, dass es einen Auftrag gibt, in dem festgeschrieben ist, bis wann die Leistung zu erbringen ist. Wird der Termin nicht eingehalten, gebe es eine Vertragsstrafe.

Herr Kurth bittet um einen gemeinsamen Vor-Ort-Termin vor Beginn der Reparaturarbeiten im Löwenberger Weg.

Auf die Frage von Herr Schlichting, wie es mit den Straßenreparaturarbeiten im nächsten Jahr weitergeht, informiert Herr Busse, dass in der Ausschusssitzung im Januar 2020 wieder eine Prioritätenliste erarbeitet wird.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Herr Schlichting beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 21.08 Uhr.